

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg  
FAU Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

*Folgende Angaben dienen zu Ihrer Orientierung, auf welche Themen Sie im Bericht eingehen können. Bitte füllen Sie sich weder verpflichtet, detailliert auf alle genannten Bereiche einzugehen, noch sich nur auf diese zu beschränken. Schreiben Sie über alles, was Ihnen wichtig erscheint und was Ihrer Meinung nach für Ihre Nachfolger nützlich sein könnte. Den angefertigten Bericht bitte per Mail als DOC--Datei an [intbez@wiso.uni-erlangen.de](mailto:intbez@wiso.uni-erlangen.de) schicken.*

Studiengang an der WISO: Master Marketing

E-Mail: [mailto](mailto:)

Gastuniversität: EM Lyon

Gastland: Frankreich

Studiengang an der Gastuniversität: Management (Marketing Kurse wählbar)

Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WiSe 2012/2013, Beginn SoSe 2013

### **Themenbereiche:**

#### 1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Die Bewerbung und das Auswahlverfahren sollten im Vorfeld geplant und vorbereitet werden: Da ich im 3. Mastersemester ins Ausland gehen wollte und eine Verlängerung des Studiums aufgrund von noch fehlenden Prüfungsleistungen vermeiden wollte, habe ich bereits im 1. und 2. Mastersemester mehr Kurse als nötig belegt. So hatte ich nur noch 20 ECTS im Ausland zu bestehen. Weiterhin habe ich einen Französisch Kurs (anrechenbar für Master Marketing) belegt und mich über die Uni, das Leben, politische Entwicklungen etc. in Frankreich informiert. Für das Auswahlgespräch war ich so ausreichend vorbereitet!

#### 2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Die Bewerbung an der Gastuniversität erfolgte dann automatisch durch den zuständigen Lehrstuhl für Versicherungsmarketing an der FAU.

#### 3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Um mich auf das Auslandsstudium vorzubereiten, belegte ich mehr Kurse als nötig in Deutschland, um im Ausland nicht unter Anrechnungsdruck zu stehen. Die EM Lyon hat zwar eine große Auswahl an belegbaren Kursen im Bereich Management, Finance, Marketing, Kommunikation etc., jedoch ist nicht garantiert, dass man in seinem Wunschkurs einen Platz bekommt oder dieser in den individuellen Stundenplan passt. Die Äquivalente der Kurse, die mir fehlten, konnte ich glücklicherweise finden und entsprechende Learning Agreements dafür abschließen. Zusätzlich blieb so Zeit, weitere Kurse zu belegen – aus Interesse und ohne Notendruck. Die Informationen zu den Kursen, die für das Learning Agreement eingeholt werden müssen, findet man im Intranet „i-campus“. Die Zugangsdaten erhält man rechtzeitig per Mail.

In jedem Fall sollte man zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten erschließen: Sie FAU bietet einen Reisezuschuss-Stipendium. Eine Bewerbung beim Bayerisch-Französischen Hochschulzentrum kann sich außerdem lohnen. Ich selber habe eine zusätzliche Krankenversicherung abgeschlossen, was insbesondere für das Ausüben von Funsportarten in den französischen Alpen wichtig sein kann. Diese übernimmt die Stipendiumsorganisation, wenn denn vorhanden.

#### 4. Anreise / Visum

Die Anreise kann mit dem Flugzeug erfolgen – von Nürnberg mit Lufthansa und Zwischenstopp in Zürich, München oder Frankfurt nach Lyon für ca. 200 Euro. Von Berlin fliegt Easyjet direkt und günstiger nach Lyon. Unbedingt Skier/Snowboard mitnehmen!

#### 5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Während meines Aufenthalts habe ich in einem Studio (in Frankreich 1-2 Zimmer Appartements, meist möbliert) in der Altstadt von Lyon gewohnt. In Lyon muss man für eine kleine Einzimmerwohnung mit ca. 450-500 Euro/Monat (kalt) rechnen. Was auf den ersten Blick sehr teuer erscheint, relativiert sich mit der Möglichkeit Wohngeld zu beziehen (franz.: CAF). Diese Unterstützung erhält jeder Student, der in Frankreich studiert. Es belief sich in meinem Fall auf ca. 170 Euro/Monat und sollte daher unbedingt beantragt werden. Der Antrag sollte deine erste Handlung nach der Ankunft sein, da sich die Bearbeitung hinziehen kann. Wenn du ihn persönlich im CAF-Büro abgibst (Nähe Bahnhof) und nicht mit der Post verschickst, geht die Bearbeitung schneller. Für den Antrag benötigt man ein französisches Konto und eine Bestätigung vom Vermieter. Wenn du kein französisch spricht, gehst du am Besten direkt zur zuständigen Behörde, um dir beim Antragstellen helfen zu lassen (Voraussetzung jedoch französisches Konto!).

Die günstigere Variante ist das Wohnen in einer WG (franz.: Colocation), am besten mit Franzosen – besonders empfehlenswert, um mit „Landsleuten“ in Kontakt zu kommen und die Sprache zu verbessern. WG-Angebote findet man auf [leboncoin.fr](http://leboncoin.fr) (Auswahl Rhone-Alpes- > Lyon -> Colocation). Auf Facebook gibt es eine Erasmus Gruppe (<https://www.facebook.com/groups/187674131351294/>) mit Wohnungsgesuchen und –angeboten. Die EM Lyon bietet einen Platz im weder erschwinglichen noch schönem Wohnheim an. Davon rate ich persönlich ab, da sich das Wohnheim direkt neben der EM Lyon, d. h. außerhalb von Lyon in Ecully befindet und man so wenig von der schönen Stadt Lyon profitiert. Außerdem ist man so per se fast ausschließlich mit Erasmus-Studenten zusammen.

#### 6. Einschreibung an der Gastuniversität

Das Einschreiben in die Kurse der EM Lyon erfolgt im Intranet. Die Zugangsdaten erhält man rechtzeitig per Mail. Dort findet man sämtliche Syllabi und Zeitangaben. Die Einschreibung findet online an einem bestimmten Tag zu einer festgeschriebenen Zeit statt (erhältst du per Mail). Hier sollte man dringend dran teilnehmen, da die Kurse anschließend schnell

voll sind. Bei mir hat die Einschreibung problemlos geklappt – alle Kurse, die ich mir im Vorfeld ausgesucht habe, konnte ich belegen.

#### 7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Im ersten Trimester sind mehr als hundert Erasmusstudenten aus aller Welt an der EM Lyon. In vielen englischen Vorlesungen befinden sich ausschließlich Erasmus'ler, wodurch man schnell Kontakte knüpft. Die Franzosen sind eine hohe Fluktuation der Internationals gewöhnt und zeigen sich daher meist nicht besonders interessiert, man sollte daher aktiv auf sie zugehen und sich in Gruppenarbeiten nicht nur für Internationals entscheiden. Die studentische Gruppe „I-Link“ organisiert Unternehmungen, Buddy-Programme und Integrationsveranstaltungen. Beim Integrationswochenende steht neben „Besaufen“ und „Mutproben“ nicht besonders viel auf dem Programm; es ist daher nicht zu empfehlen. Die EM Lyon organisiert regelmäßig eigene Partys. Alles in allem sind diese Veranstaltungen eine große Hilfe, sich zurecht zu finden und Leute kennenzulernen. Der BDA Lyon (Kunst Club) verkauft im September den Lyoner Kultur-Pass, den man sich unbedingt holen sollte. Für 16 Euro hat man 4 Eintritte in 4 verschiedene Etablissements nach Wahl (Oper, Maison de Dance, Marché Gare etc.), gültig für ein Jahr. Lyon hat sehr gute Clubs, Konzerte und Festivals, die es zu entdecken gilt! Mehr Infos auf <http://www.lyoncampus.info/> Die fachliche Betreuung durch die Professoren ist sehr gut. Der eher verschulte Unterricht bringt den Vorteil (oder Nachteil ☺), dass die Professoren dich persönlich kennen. Sie antworten immer und schnell auf E-Mails und sind nach dem Unterricht für Gespräche verfügbar.

#### 8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Den Stundenplan kann man sich selbst im Vorfeld zusammenstellen. Ein Fach hat meist 10 Sessions à 3 Stunden. Es reicht daher völlig, an einem Tag 2 Fächer zu belegen. Viele Studenten haben wie an der FAU auch Kurse für insgesamt 30 ECTS/Trimester. Das führt dann dazu, dass du je nach Kursen 1-2 Tage in der Woche frei hast. Es ist sogar möglich, nur an 2 Tagen in die Uni kommen zu müssen. Die Kurse selbst sind entweder auf englisch oder französisch. Das Niveau ist vergleichsweise niedrig, während das Arbeitspensum hoch ist: Zu jeder Woche müssen Gruppenarbeiten, Präsentationen oder andere Hausarbeiten erledigt werden. Der Unterricht ist sehr verschult und findet in kleinen Klassen statt. Vorteile der geringen Gruppenstärke sind, dass man sich untereinander kennt und der Professor individuell auf die „Klasse“ eingehen kann. Die von deutschen Universitäten gewohnte Anonymität vermisst man hier jedoch; Abwesenheit, Quatschen während des Unterrichts und mangelnde Mitarbeit fallen negativ auf und können sich auf die Notengebung auswirken. In jedem von mir belegten Kurs waren Mitarbeit und Erledigung der „Hausaufgaben“ mit ausschlaggebend für die Endnote. Am Ende des Kurses musste ich entweder eine Klausur oder ein Paper schreiben. Für die Klausuren ist Auswendiglernen angesagt: Die Multiple Choice Tests haben es in sich und können einfach, aber tricky sein! Ein empfehlenswerter, unterhaltsamer Kurs ist „Arts Management“.

## 9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Die EM Lyon bietet Sprachkurse an, die jedoch nur für Incomer belegbar sind, die mindestens 2 Trimester bleiben. Diese sind dann jedoch kostenlos. Ich selbst habe keinen belegt.

## 10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die EM Lyon ist gut ausgestattet: Sie hat eine Bibliothek und Computerräume, die man nutzen kann. Anfang des ersten Trimesters (September) findet eine Führung des Gebäudes, u.a. der Bibliothek und anderer Räumlichkeiten statt, an der du teilnehmen solltest! Es gibt außerdem Gruppenarbeitsräume, die jedoch oft belegt sind. Die Mensa befindet sich auf dem Campus der „Centrale“, ca. 10 Gehminuten von der EM Lyon entfernt. Die Cafeteria der Ecole ist eine Alternative, sie ist jedoch teurer und hat weniger Auswahl.

## 11. Freizeitangebote

An der Uni werden Sportkurse angeboten. Anfang des Jahres findet die Einschreibung statt. Dafür muss ein medizinischer Bescheid eingereicht werden, der deine Gesundheit attestiert. Entweder du bringst ihn direkt aus Deutschland mit oder lässt ihn von einem Arzt vor Ort anfertigen (Kosten: ca. 30 Euro). Weiterhin werden Ausflüge von I-Link organisiert. Auch der Ski-Club organisiert ab Ende November Ausfahrten in die Skigebiete – unbedingt nutzen!

## 12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Lyon ist eine tolle Stadt. Das Tourismusbüro am Place Bellecour informiert dich über Sehenswürdigkeiten und deutsche Führungen. Unbedingt empfehlenswert: das Fête de Lumière Anfang Dezember, das Musée d'art contemporain de Lyon, das Festival Nuit Sonores und der Wochenmarkt der Croix Rousse.

## 13. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Du solltest ein französisches Bankkonto eröffnen. Es ist nicht nur kostenlos und recht unkompliziert, sondern auch notwendig für einen Handyvertrag oder CAF. Lass dich von I-Link beraten. Es ist durchaus möglich, nebenbei zu jobben, wenn es dein Stundenplan erlaubt. Auf leboncoin.fr findet man Stellenanzeigen für Nebenjobs. Allerdings ist es dennoch schwieriger als in Deutschland, einen Minijob zu finden, da es den Status „Studentische Aushilfe“ in Frankreich so nicht gibt. Ich hatte das Glück, einen Nebenjob einem französischen Unternehmen zu finden, der mich jedoch vertraglich als Praktikant deklarierte – auch möglich!

## 14. Wichtige Ansprechpartner und Links

Deine wichtigste Ansprechpartnerin ist Madame Drouet, die sich rechtzeitig genug bei dir melden wird. Bei Problemen und Fragen hilft sie dir, wenn auch manchmal ruppig und knapp (nicht irritieren lassen!).

Für Gebrauchtes (z. B. Fahrrad?), Wohnungen oder Nebenjobs:

[http://www.leboncoin.fr/annonces/offres/rhone\\_alpes/](http://www.leboncoin.fr/annonces/offres/rhone_alpes/)

Für kulturelle Aktivitäten:

<http://www.lyoncampus.info/>

<http://www.petit-bulletin.fr/lyon/index.html>

Praktika:

Apec.fr

## 15. Sonstiges

Ein Monatsticket für die öffentlichen Verkehrsmittel ist in jedem Fall sinnvoll. In Frankreich sollte man außerdem rumreisen, um dein Gastland zu erkunden. Dafür lohnt sich die bahncart vom SNCF „12-25“ (50,00 Euro). Mit dieser hat man auf sämtlichen Zugstrecken Rabatte von bis zu 50%. Von Lyon aus sind Paris, Montpellier, Marseille, Annecy, Grenoble, aber auch Genf gut erreichbar. Die Nähe zu den Alpen (rund um Grenoble) solltest du auf jeden Fall nutzen und deine Skiausrüstung aus Deutschland mitbringen. Ende November geht die Saison los.

Viel Spaß !